

Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **18=38 (1872)**

Heft 14

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausland.

Frankreich. (Militärische Stimmen über Thiers.) Eines der letzten Hefen des „Spectateur militaire“ enthält einen interessanten Aufsatz, in welchem dem Präsidenten Thiers das erste Mal von einer französischen Feder der wohlverdiente Theil an den Niederlagen, welche Frankreich im Kriege von 1870–71 erlitten, beigegeben wird. Es ist erstaunlich, wie lange man in Frankreich brauchte, bis man zu dieser Erkenntniß kam. Allerdings trifft den jetzigen Präsidenten die Schuld an der Katastrophe nicht allein, doch war es anders als er, der sich in den letzten Jahren des Kaiserreiches jeder Rüstung für den unvermeidlichen Krieg eigenmächtig widersetzte; wer hintertrieb die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht und bewirkte, daß die Armeeorganisation nicht zur Ausführung kam? War es nicht die Geschichtschreibung des Hrn. Thiers, welche die Selbstüberschätzung und die Selbstbewunderung der eiteln Franzosen über alle Maßen steigerte und so verberblich auf die Jugendberziehung einwirkte, wie Oberst Stoffel überzeugend nachgewiesen hat? —

Wie furchtbar haben sich die Worte, welche Hr. Thiers 1867 bei Gelegenheit der Debatten über die Armeeorganisation in der Kammer sprach, bewahrheitet. Damals sagte er: Eine französische Armee von 400,000 Mann werde durch ganz Europa marschiren! — und drei Jahre später marschirte sie wirklich in dieser (oder noch größerer) Zahl zwar nicht durch ganz Europa, doch durch ganz Deutschland; allerdings nicht im Triumph in die Hauptstadt des Feindes, sondern den Steck in der Hand in schmähliche Gefangenschaft, in entfernte Festungen und Barackenlager. Die Rechnung, daß ein Franzose drei oder vier Deutsche aufwiege, hatte sich nicht bewährt. Sollte man nicht glauben, so heispiellose Niederlagen hätten dem verblendeten Volk die Augen öffnen sollen? Doch ebenso wenig als die französische Nation ist der zitternde Ozean, den sie an ihre Spitze gestellt, belehrt worden. Mit dem Eigensinn, der alten Leuten hie und da eigen ist, klammert er sich an veraltete Ansichten. Seine Anschauungen sind um 30 Jahre im Rückstand. Seine politischen Fehler und Sünden zu betrachten ist nicht unsere Sache; es genügt für uns, zu konstatiren, daß er, wie vor dem Krieg, auch jetzt die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht bekämpft und jeden militärischen Fortschritt hemmt. Welch' andere Thatkraft entfaltete nicht Preußen nach dem verhängnißvollen Feltzuge von 1806 und 1807! Doch Oelfenau, Scharnhorst und Stein waren Männer von ganz anderem Charakter und Geist, als die, welche jetzt von Versailles aus das Geschick Frankreichs leiten.

Neue Militär-Bibliographie.

Die Einheitsbatterie gegenüber dem Einheitsgeschütz. Ein Beitrag zur Diskussion der Frage der Feldartillerie für Offiziere von allen Waffen. Leipzig 1872. Buchhandlung für Militär-Wissenschaften (Fr. Luchardt). 8. 32 S.

Aus der Terrainlehre. Terrata und Pflanzenkenntniß, Reconnosciren und Croquiren. Für Unteroffiziere aller Waffen des k. k. österreich.-ungar. Heeres. Wien und Leschen. Verlag von Karl Prochaska. 1872. 74 S.

Studien über Truppenführung von J. v. Werby du Vernois, Oberst à la suite des kgl. preuß. Generalstabes. Zweites Heft. Mit einem Gefechtsplane. Berlin 1872. G. S. Mittler u. Sohn.

Gedanken über Ergänzung, Ausbildung und Dienstzeit des Heeres, nebst Beleuchtung der Hauptgrundsätze des Felddienstes und der Gefechtslehre. Mit mehreren Zeichnungen. Unter Berücksichtigung der neuesten Kriegserfahrungen von einem deutschen Offizier. Mannheim und Straßburg. Verlag von J. Bensheimer. 1872. 8. 112 S.

Die Mitrailleusen und ihre Leistungen im Krieg 1870 bis 1871. Von Hermann Graf Thürlhelm, k. bayer. Hauptmann, Mitglied der Artillerie-Kommission. Preisschrift. Aus der österreich. Militär-Zeitschrift. Wien 1872. Verlag von R. v. Waldheim. gr. 8. 24 S.

Vom Gefecht. Studien und Kriegserfahrungen, Befehlsfüh-

rung über gemischte Truppen betreffend, von Gg. C. v. M. Breslau, Verlag von Max Mälzers Hofbuchhandlung. 1872. 8. 130 S.

Gebrauch der Artillerie im Feld- und Gebirgskriege. Befehl für Artillerie-Offiziere und Truppenführer. Von Ferdinand Petrides, Oberstlieut. im 9. Feldartillerie-Regiment. Wien, Verlag von L. W. Seidel u. Sohn. 1872. 8. 49 S.

Die deutsche Gewehrfrage. Mit Berücksichtigung der neuesten europäischen Gewehrmodelle, bearbeitet von Wilhelm v. Plönnes, großh. hess. hess. Major, und Hermann Weggand, großherzogl. hess. Batterie-Chef. Mit 80 in den Text gedruckten Originalholzschnitten und 40 Tabellen. Leipzig und Darmstadt. Eduard Bernn. 1872. 8. 296 S.

Der Krieg der Triple-Allianz (Kaiserthum Brasillien, Argentinische Konföderation und Republik Bando Oriental del Uruguay) gegen die Regierung der Republik Paraguay. Von L. Schneider. Band I. Mit vier Karten und einem Plan. Berlin, B. Behrs Buchhandlung (G. Voss). 1872. gr. 8. 218 S.

Das militärische Planzeichnen und die Militär-Kartographie. Ein Handbuch für Offiziere bearbeitet von A. Michura, k. preuß. Major. Mit 2 Tafeln. Berlin 1872. Verlag von G. S. Mittler u. Sohn. 8. 86 S.

Betrachtungen über die Formation, Verwendung und Leistungen der Reiterei, angeregt durch die Schrift: Campagne 1870. — La cavalerie française, par le lieutenant-colonel T. Bonis. Berlin, G. S. Mittler u. Sohn. 8. 34 S.

Das heutige Gefecht. Für jüngere Offiziere dargestellt von R. v. V. Berlin, G. S. Mittler u. Sohn. 8. 34 S.

Was enthält das neue Reglement? Gedrängte Zusammenstellung der abändernden Vorschriften, welche im Neuabdruck des Exercier-Reglements für Infanterie, d. d. 3. August 1870, enthalten sind. Bogalla v. Silberstein, Premier-Lieut. im Infanterie-Regiment Nr. 17. Berlin, G. S. Mittler u. Sohn. 1871. kl. 8. 36 S.

Rüge und Wissenschaft. Neues zu Altem. Von Artolay. Für Offiziere aller Waffen, insbesondere für jene der Infanterie und der Reiterei. Frankfurt a. M., Verlag von Heinr. Keller. 1872. 8. 472 S.

La Piazza di Piacenza-Stradella. Nella Difesa della Frontiera Nord-Est dell' Italia. Per A. Ricci, Colonnello di Stato-Maggiore. Roma, Torino, Firenze.

Militär-Nova eben angelant bei Fr. Schultheß in Zürich:

Die Wehrkraft des deutschen Reiches.
(Februar 1872.)
Fr. 6. 70.

Tellenbach, Major. Das preussische Bataillon = Exerciren.
Mit 11 Tafeln.
Fr. 4.

Verlag von Max Gradinger in München, Dultplatz 16:

Aphorismen
über
Reitunterricht, Distanzreiten und Stallwart
von
Freiherrn v. Niedheim,
Oberleutenant im 3. bayer. Artillerie-Regiment.
Preis 40 Cts.

Gedanken
über
Berittene Infanterie
von
M. Gr.
Preis 40 Cts.